

- B** Kulturwissenschaften
- BD** LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT
- BDC** Romanische Literaturen
- BDCC** Italienische Literatur
- BE** SCHÖNE KÜNSTE

Personale Informationsmittel

MICHELANGELO Buonarroti

AUFSATZSAMMLUNG

- 17-2** *Michelangelo Buonarroti* : Leben, Werk und Wirkung ; Positionen und Perspektiven der Forschung = Michelangelo Buonarroti : vita, opere, ricezione / Grazia Dolores Folliero-Metz ; Susanne Gramatzki (Hrsg.). - Frankfurt am Main : Lang-Edition, 2013. - 745 S. : Ill., graph. Darst. ; 22 cm. - (Mittelalter und Renaissance in der Romania ; 6). - ISBN 978-3-631-62990-1 : EUR 99.95
[#3345]

Historische Künstler aus interdisziplinärer Perspektive zu erfassen, hat Konjunktur. Wie ein erweitertes editorisches Pendant zu dem 2012 von Elena Agazzi, Elisabeth Décultot und Gilbert Heß herausgegebenen Sammelband *Raffael als Paradigma*¹ erscheint denn auch die 2013 von Grazia Dolores Folliero-Metz, Lektorin für französische Sprachpraxis an der Universität Siegen, und Susanne Gramatzki, Romanistin der französischen und italienischen Literaturwissenschaft edierte vorliegende Aufsatzsammlung. Dreizehn Jahre nach Michael Rohlmanns und Andreas Thielemanns konzisem Tagungsband *Michelangelo - Neue Beiträge* (2000)² ist dies der erste umfassende interdisziplinäre Sammelband zu Person und

¹ *Raffael als Paradigma* : Rezeption, Imagination und Kult im 19. Jahrhundert / hrsg. von Gilbert Heß ... - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2012. - XXIX, 426 S. : Ill. ; 24 cm. - (Klassizistisch-Romantische Kunst(t)räume ; 2). - ISBN 978-3-11-025562-1 : EUR 119.95, EUR 109.95 (Forts.-Pr.). - Inhaltsverzeichnis:

<http://d-nb.info/1012312593/04>

² *Michelangelo - neue Beiträge* : Akten des Michelangelo-Kolloquiums veranstaltet vom Kunsthistorischen Institut der Universität zu Köln im Italienischen Kulturinstitut Köln; 7. - 8. November 1996 / hrsg. von Michael Rohlmann ... - München ; Berlin : Deutscher Kunstverlag, 2000. - 302 S. : Ill. - ISBN 3-422-06297-1. - Inhaltsverzeichnis: <https://www.gbv.de/dms/art-berlin/321255143.pdf> - Rezension: <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz08378747xrez.htm>

Schaffen von Michelangelo Buonarroti (1475 - 1564). Die ambitionierte Publikation, deren Erscheinen ursprünglich 2010 anlässlich des 50jährigen Erscheinens der kritischen Ausgabe der **Rime** Michelangelos von Enzo Noè Girardi (1921 - 2016) geplant war,³ versammelt auf 745 Seiten 29 Forschungsperspektiven zu Michelangelo. Etablierte Michelangelo-Experten, Nachwuchswissenschaftler und freie Publizisten sind die Autoren der in drei Sektionen mit jeweils drei Unterpunkten gegliederten Beiträge aus Kunst-, Literatur- und Kulturwissenschaft.⁴ Die ebenso wie die Einführung in deutscher und italienischer Sprache gehaltenen Überschriften der Abschnitte, die durch Gianluca Tedaldi michelangeleske Zeichnungen illustrativ eingeleitet werden, fassen die international in deutscher, englischer, italienischer und spanischer Sprache verfaßten Beiträge. Sie erschließen das „Ausstrahlungsphänomen“⁵ Michelangelo kunstästhetisch, künstlerisch und vor allem – wie die ersten beiden Sektionen – philologisch. Zugunsten von fließenden Übergängen zwischen Ästhetik, Dichtung und Kunstpraxis sehen die Verfasser des Sammelbandes davon ab, Michelangelos Werk und Schaffen hermetisch in Sparten zu gliedern.

Die sieben Beiträge der ersten Sektion *Werkkoordinaten / Coordinate dell'Opus michelangioloesco*, deren Überschrift den Leser wenig orientiert, erfassen Michelangelos Kunst- und Selbstverständnis über seine Dichtung und Korrespondenz. Der Mailänder Literaturwissenschaftler Girardi und der Diplomat und Übersetzer Michael Engelhard (1936 - 2016) erschließen den – sprach- und literaturwissenschaftlich wenig analysierten – Briefeschreiber und den Poeten Michelangelo in ihren Aufsätzen *Sulle Lettere di Michelangelo* (S. 53 - 73) und *Der Dichter Michelangelo* (S. 75 - 95) philologisch und psychologisch. Girardi kommt zur Erkenntnis, daß Michelangelos Briefe „als parallele und komplementäre Ausdrucksform“ in ihrer Komplexität von gleichem Rang sind wie seine Gedichte (S. 16). Drei weitere Beiträge betrachten Michelangelo unter dem Motto *Die vielen Gesichter einer Liebe / I molti Amori* emotionspsychologisch und religionshistorisch anhand seiner schriftlichen Selbstzeugnisse im Kontext gegenreformatorischer Spiritualität. Die unter diesem Gliederungspunkt angeordnete gendertheoretische Studie von James Saslow, Professor für

³ **Rime** / Michelangelo. A cura di Enzo Noè Girardi. - Bari : Laterza, 1960. - 559 S. - (Scrittori d'Italia ; 217). - Vgl.

<http://archiv.romanistik.de/aktuelles/newsartikel/article/cfp-sammelband-ueber-michelangelo-buonarroti/> [2017-05-09].

⁴ Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1038616484/04>

⁵ **Arbeit am Mythos** : Annibale Carracci, Caravaggio, Rubens und Bernini im Dialog mit Michelangelo / Sebastian Schütze. // In: Der Göttliche - Hommage an Michelangelo : [Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn, 6. Februar bis 25. Mai 2015; ... anlässlich der Ausstellung "Der Göttliche. Hommage an Michelangelo" ...] / [Hrsg. Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH, Bonn. Konzept Georg Satzinger ...]. - München : Hirmer ; Bonn : Bundeskunsthalle, 2015. - 284 S. : zahlr. Ill. ; 29 cm. - ISBN 978-3- 2015. - S. 34 - 55, hier S. 34.

Kunstgeschichte am Queen's College der City University von New York, analysiert Michelangelos Dichtung unter dem Aspekt *Sexual Variance, Textual Variants: Love and Gender in Michelangelo's Poetry* (S. 99 - 118). Saslow, der Michelangelos **Rime** ins Englische übersetzte,⁶ deutet Liebe als schöpferischen Impetus und Movens für Michelangelos subjektive Dichtung, die in neoplatonischem und christlichem Gedankengut wurzelt. Dem petrarkistischen Schema der Ver- und Entschleierung folgend, zeigen Michelangelos Gedichte die faszinierende Genese von einem personalen Adressaten zu einem spirituellen Gegenüber.

Die Herausgeberinnen, die beide über die **Rime** Michelangelos habilitiert bzw. promoviert wurden,⁷ stellen ihre Analysen unter das Axiom *Ästhetik und Kanon / Estetica michelangiotesca e Michelangelo Canone figurativo*. Folliero-Metz profiliert die *Ästhetik des Ideal-Schönen in der italienischen Renaissance am Beispiel Michelangelos* (S. 169 - 202) im Spannungsverhältnis zur Kunsttheorie von Leon Batista Alberti und Leonardo da Vinci als Inbegriff einer freien, Gegensätze in sich vereinenden Kunst. „Eine Kunst, deren Perfektion im Kampf der Wörter und Zeichen gesucht und gefunden hat, deren Perfektion jedoch ihrem *contraj*, dem Unvollendeten und Missglückten, benachbart blieb“ (S. 196). Gramatzki stellt Eugène Delacroix' romantisierende Michelangelo-Rezeption, ja Verehrung und Identifikation mit der Person und dem Werk Michelangelos unter den Topos der *Selbstvergewisserung der Moderne* und deren Emanzipation von ästhetischen Normen (S. 203 - 229).⁸ Das Verdienst des Aufsatzes liegt darin, die schaffenspsychologische Komplexität von Delacroix' künstlerisch-praktischer wie kunsttheoretischer Auseinandersetzung mit Michelangelo erstmals in der deutschen Delacroix-Forschung erläutert zu haben.

Die zwölf Beiträge der zweiten Sektion *Von der Dichtung zur Bildenden Kunst. Michelangelos komplexes Opus / Da un difficile Linguaggio Poetico ad una Opera Figurativa difficile* widmen sich in enger inhaltlicher Überschneidung zur ersten Sektion der Verbindung zwischen Dichtung und Ästhetik. Unter dem Gliederungspunkt *Zwischen Tradition und Innovation: Michelangelos Rime / Tradizioni linguistiche e poetiche, Traduzioni e*

⁶ **The poetry of Michelangelo** : an annotated translation by James M. Saslow. - New Haven : Yale University Press, 1991. - XII, 559 S. : III ; 24 cm. - ISBN 0-300-05509-9 - ISBN 0-300-04960-9.

⁷ **Le "Rime" di Michelangelo Buonarroti nel loro contesto** / Grazia Dolores Folliero-Metz. Illustrazioni michelangiotesche di Gianluca Tedaldi. - Heidelberg : Winter, 2004. - 309 S. : III. - (Studia Romanica ; 121). - Zugl.: Siegen, Univ., Habil.-Schr., 2002. - ISBN 3-8253-1651-3. - **Zur lyrischen Subjektivität in den Rime Michelangelo Buonarrotis** / Susanne Gramatzki. - Heidelberg : Winter, 2004. - 392 S. - (Studia Romanica ; 117). - Zugl.: Wuppertal, Univ., Diss., 2001. - ISBN 3-8253-1608-4.

⁸ Zum dialektischen Selbstwiderspruch der Moderne im Kontinuitätsbruch und der nostalgischen Referenz auf die historische Vergangenheit vgl. **Der philosophische Diskurs der Moderne** : 12 Vorlesungen / Juergen Habermas. - 1. Aufl. - Frankfurt am Main : Suhrkamp, 1985. - 449 S. - ISBN 3-518-57722-0. - S. 26.

Tradimenti verdeutlicht Barbara Stoltz, die über Federico Zuccaris Dante-Zeichnungen promoviert wurde,⁹ den Einfluß der Erkenntnis- und Kunsttheorie von Dantes **Commedia** (1308 - 1321) auf Michelangelos **Rime** unter Bezugnahme auf die für Michelangelos Kunstverständnis grundlegenden Begriffe *idea* und *concetto* (S. 281 - 300).

Das Motto *Das liebende Auge des Künstlers / Amore e l'occhio dell'Artista* umfaßt die Beiträge von Berthold Hub über die Rehabilitierung des Neoplatonismus in Michelangelos Dichtung und Kunstästhetik (S. 357 - 379) und von Toni Hildebrandt über die selbstidentifikatorische Michelangelo-Rezeption Thomas Manns (S. 381 - 393).

Unter dem Thema *Annäherungen an Michelangelos Werk / Approcci nuovi e antichi all'Opera figurativa di Michelangelo* erläutert Gianluca Tedaldi in seiner Studie *Le ‚macro‘ nel Giudizio. Immagini nascoste e influssi danteschi nell'affresco di Michelangelo* das Darstellungskonzept des dantesken Makrokosmos in Michelangelos Monumentalfresko des *Jüngsten Gerichts* (1535 - 1541) (S. 463 - 476) anhand der darin angenommenen Krypto-Bilder, die Alina Mendoza Cantú in ihrem Aufsatz *Desnudez y hábitos santos en dos ‚autorretratos‘ de Buonarroti* (S. 421 - 444) unter dem Aspekt des Selbstporträts analysiert.

Die zehn Beiträge umfassende dritte Sektion *Das bildkünstlerische Werk Michelangelos. Analysen und Thesen / L'Opera Figurativa Michelangiologica: Ricezioni, Analisi, Ipotesi* wird mit dem Motto *Der Blick der Moderne auf Michelangelo / I Moderni e Michelangelo: Ispirazione, confronto, relazione* eingeleitet. Elena Filippi untersucht die über die künstlerische Annäherung erfolgende Methodik des Münchner Kunsthistorikers und Kunstprofessors Fritz Burger (1877 - 1916) bezüglich Michelangelo (S. 481 - 499).¹⁰ Burger, der in seinem **Handbuch der Kunstwissenschaft** künstlerisch-individuelle Tätigkeit und deren Deutung in Absetzung von der traditionell begriffsgeschichtlichen Stil- und Grundlagendebatten des Wilhelminismus als geistig-sinnlichen Erkenntnisvorgang versteht, stilisiert Michelangelo gemäß seinem, von der zeitgenössischen Avantgarde geprägten Kunstverständnis als Anti-Klassizist und vitalisierendes Stilideal für eine „in der schöpferischen Unruhe“ befindlichen Moderne (S. 26). Andrew Leach,

⁹ **Gesetz der Kunst - Ordo der Welt** : Federico Zuccaros Dante-Zeichnungen / Barbara Stoltz. - Hildesheim [u.a.] : Olms, 2011. - 319 S. : Ill. ; 24 cm + 1 CD-ROM (12 cm). - (Studien zur Kunstgeschichte ; 190). - Zugl.: Marburg, Univ., Diss., 2008. - ISBN 978-3-487-14626-3 : EUR 62.00. - Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1013044576/04> - Rezension: <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz348603622rez.htm>

¹⁰ **Studien zu Michelangelo** / von Fritz Burger. - Straßburg : Heitz, 1907. - 44 S. : Ill. - (Zur Kunstgeschichte des Auslandes ; 49). - Online: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/burger1907> [2017-05-09]. - Vgl. den Konferenzband **Fritz Burger (1877 - 1916)** : "eine neue Kunstgeschichte" / hrsg. von Ulrich Pfisterer. - Passau : Klinger, 2016. - VIII, 293 S. : Ill. - (Veröffentlichungen des Zentralinstituts für Kunstgeschichte in München ; 43). - 978-3-86328-148-9 : EUR 29.90. - Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1124552596/04>

Architekturprofessor an der University of Sydney, zeichnet in seinem Aufsatz *Modern Architecture and the Actualisation of History. Bruno Zevi and Michelangelo Architetto* den Betrachtungsansatz des römischen Architekturhistorikers Bruno Zevi (1918 - 2000) nach, der das Raumkonzept von Michelangelos Bauwerken im Kontext der transhistorischen Betrachtung der modernen italienischen Architekturdiskussion der 1960er Jahre deutet (S. 501 - 516). Zevi, Wegbereiter der modernen organischen Nachkriegsarchitektur in Italien, interpretiert das Element der künstlerischen Freiheit der *inventio* und die offene Form des *non-finito* Michelangelos als operative Strategie zur Eroberung von Freiheitsräumen im Gegensatz zu den „Restriktionen der post-albertianischen klassizistischen Architektur“ (S. 24).

Unter dem Gliederungspunkt *Zur künstlerischen Praxis Michelangelos / Come lavorava Michelangelo? Ipotesi e metodi di lavoro* erörtert Eva Hanke in ihrem Beitrag über das Verhältnis von Malerei und Skulptur im Werk Michelangelos den malerischen Charakter von Michelangelos frühen, von Domenico Ghirlandaio und Filippo Lippi beeinflussten Florentiner Skulpturen (S. 591 - 607). In ihrer 2009 erschienenen Wiener Dissertation analysiert die Autorin das Phänomen der Doppelbegabung von Malerbildhauern als Autoritäten innerhalb der epochal virulenten Paragone-Debatte des Quattro- und Cinquecento.¹¹ Unter dem Motto *Entwurf und Vollendung / Opere figurative e un ‚non finito‘ (politico)* pointiert Gerald Schröder, Professor für Design- und Kunstwissenschaft an der Hochschule Trier, das für Michelangelos Kunst charakteristische Phänomen des *infinito* anhand der beiden sogenannten, ursprünglich für das Fragment gebliebene Grabmal Julius II. konzipierten Boboli-Sklaven als *Wunder der Schöpfung* und *Inszenierung des Unvollendeten* (S. 637 - 666). Am Beispiel der beiden in der Grotte der Florentiner Boboli-Gärten situierten unvollendeten Skulpturen zeichnet Schröder die Rezeption des *divino* im Kontext der im Dienst der Kunstpolitik der Medici-Dynastie stehenden *meraviglia*-Ästhetik des Seicento nach.

Da der Sammelband von einer hermetischen Gliederung von Michelangelos Werk und Schaffen in die Sparten Ästhetik, Dichtung und Kunstpraxis absieht, ergeben sich vor allem zwischen den ersten beiden Sektionen innerhalb einzelner Unterpunkte, die Michelangelos Poesie- und Liebeskonzept thematisieren, starke motivische Überschneidungen. Die inhaltliche Struktur erscheint dadurch gelegentlich etwas assoziativ. Zur stärkeren visuellen und argumentativen Untermalung der einzelnen Beiträge wären mehrere, größerformatige und vor allem farbige Abbildungen wünschenswert gewesen. Ein Autorenverzeichnis hätte interessierten Lesern die akademische Verortung der 29 Verfasser ermöglicht, die sich größtenteils aus Nachwuchswissenschaftlern rekrutieren.

¹¹ ***Malerbildhauer der italienischen Renaissance*** : von Brunelleschi bis Michelangelo / Eva Hanke. - Petersberg : Imhof, 2009. - 287 S. : zahlr. Ill. ; 30 cm. - (Studien zur internationalen Architektur- und Kunstgeschichte ; 74). - Teilw. zugl.: München, Univ., Diss., 2007/08. - ISBN 978-3-86568-402-8 : EUR 49.95. - Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/994297424/04>

Als besonderes Verdienst dieses empfehlenswerten enzyklopädischen Kompendiums darf gelten, die stetig expandierende Michelangelo-Forschung speziell unter philologisch-ästhetischen Aspekten zu diversifizieren und zu inspirieren.

Edith Heindl

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8360>